

## ERFAHRUNGSBERICHT

### Studienaufenthalt im Rahmen eines Aufbaustudiums in Musik 2009/10

Herkunftsland: **Kroatien**  
Studienort und -fach: **Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg,  
Studiengang: Master of Music**  
Aufbaustudium: **Violoncello**

#### I. Praktische Erfahrungen und Tipps

##### 1. Vorbereitung des Aufenthaltes (z.B. Behördengänge, Studienplatz, Unterkunft etc.)

Noch während meines Studium an der Akademie für Musik der Universität Zagreb, das ich im Juni 2008, als kaum 19-Jährige, mit dem Universitätsdiplom (Fachtitel: Akademischer Musiker Violoncellist, akademischer Titel: Magister der Musik) absolvierte, entschied ich mich meine weitere künstlerische Ausbildung bei dem angesehenem Professor Julius B. in Augsburg fortzusetzen. Nach der erfolgreichen Aufnahmeprüfung war ich in seine Meisterklasse aufgenommen. Um sich an eine deutsche Universität einschreiben zu können, muss man alle Dokumente in deutscher Sprache einreichen. Das macht man bei einem gerichtlich vereidigten Dolmetscher für die deutsche Sprache, was kein Problem in Kroatien ist. Solche Dokumente braucht man auch für die Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland, aber da Kroatien erst ein EU-Beitrittskandidatenstaat ist, brauchen Studenten aus Kroatien auch einen gültigen Reisepass. Man braucht auch eine deutsche Krankenversicherung. Nachdem ich an der Universität Augsburg im Wintersemester 2008 für mein zweijähriges Masterstudium immatrikuliert war, konnte ich das Verfahren für die Aufenthaltsgenehmigung beginnen. Weil ich mich ohne Pause fortbilden wollte, und das Bewerbungsverfahren für ein BAYHOST-Stipendium erst im Frühling 2009 möglich war, konnte ich glücklicherweise mit eigenen Ersparnissen aus Musikwettbewerbspreisen, und auch mit finanzieller Hilfe und Krediten seitens meiner Familie für die Aufstellung des nötigen Finanzierungsnachweises, mit meinem Studium gleich beginnen.

Auch war ich glücklich dass ich gleich zu Beginn meines Studium ein möbliertes Einzelapartment, vermittelt durch das Studentenwerk Augsburg im „Servicepaket für internationale Studentinnen und Studenten in Augsburg“, in einem der Augsburger Studentenwohnheime bekam. Dieses Servicepaket ist wirklich eine große Hilfe für ausländische Studierende, und meine Erfahrungen mit dem genannten Studentenwerk sind vorzüglich.

Da mein Studium zwei Jahre dauerte, wäre es mir nicht möglich gewesen, es ohne ein Stipendium zu beenden. Deswegen bin ich dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst als es mir das BAYHOST-Stipendium für das Studienjahr 2009/10 vergab äußerst dankbar gewesen.

Augsburg ist eine nicht zu große Stadt, sie ist mehr als 2000 Jahre alt und hat viele Denkmäler und Sehenswürdigkeiten. Deswegen ist das Leben und Studieren in Augsburg sehr interessant und angenehm. Für einen Musikstudenten ist es auch erfreulich in einer Stadt zu verweilen, in der es ein Mozart-Haus gibt, wo der berühmte Klavier- und Orgelbauer, Erfinder der „deutschen Klaviermechanik“, Johann Andreas Stein lebte, und wo es ein reiches Kulturleben gibt.

## *2. Anreise und Ankunft am Studienort*

Für Studenten aus Kroatien ist es möglich nach Augsburg per Zug oder Bus zu fahren. Ich persönlich gab der Bahn den Vorzug. Zwischen Zagreb und München gibt es mehrere Direktzüge (nach Augsburg, das nicht weit von München ist, nimmt man meistens einen Regionalzug), und die Preise, speziell wenn man auf Ermäßigungen aufpasst, sind günstig. Die „Bayern-Tickets“ und „Bahn-Cards“ der Deutschen Bahn ermöglichen gute und preiswerte Fahrten, was einen Musikstudenten wichtig ist wegen der Teilnahme an Konzerten außerhalb Augsburgs oder zum Besuch interessanter Musikveranstaltungen.

## *3. Aufenthalt am Studienort*

Der Studierendenausweis der Universität Augsburg berechtigt die Inhaberin oder den Inhaber zur freien Fahrt mit allen Linien von Stadt- und Regionalverkehr (Straßenbahn, Bus, Zug).

Die Lebenshaltungskosten in Augsburg sind etwas günstiger als in größeren Städten, wie z.B. in München, so kann man mit dem Stipendium auskommen.

Überall an der Universität, sowie im Studentenheim, hat man Internetverbindung, und die PC-Ausstattung ist gut. Man ist wirklich weltweit verbunden.

Die Kontakte mit anderen Kollegen in Augsburg sind eine Tradition des dortigen Studentenlebens. Im Leopold-Mozart-Zentrum ist das speziell ausgeprägt, da die Arbeit in Musikensembles und Meisterklassen das Zusammensein nicht nur in der künstlerischen Sphäre stimuliert, sondern auch im Alltag – man kocht und speist gerne zusammen, auch macht man gemeinsame Ausflüge.

## **II. Akademische Erfahrungen und Weiterqualifikation:**

### *1. Studium an Ihrer Hochschule in Bayern*

Mein Studium in Augsburg verlief mehr als erfolgreich. Weil das Leopold-Mozart-Zentrum damals seine Hochschultätigkeit reorganisierte, konnte ich von Beginn an an der Verwirklichung mehrerer Konzerte und Projekten mitwirken, als Solistin und Ensemblemitglied. Das Interdisziplinäre Forum für künstlerische Interpretation, gegründet von Professor B., wurde ein Synonym für vorzügliche kulturelle Veranstaltungen in Augsburg, an welchen neben uns Meisterstudenten auch unsere Lehrer und andere bekannte Künstler auftraten.

### *2. Einbindung am Lehrstuhl*

Als Mitglied Prof. B.'s Meisterklasse konnte ich auch an den organisatorischen Arbeiten für Vorlesungen und Tribünen mitwirken. Meine Teilnahme im Zyklus von Konzerten in Schulen für behinderte Kinder, sowohl spielerisch als auch organisatorisch, will ich als ein Beispiel erwähnen.

### *3. Fachliche Weiterqualifikation*

Durch mein Studium konnte ich nicht nur mein Cellospiel außerordentlich vervollkommen, sondern auch vieles lernen in Sachen der Promotion und Organisation von Musikprojekten und Konzerten. Auch konnte ich, dank meines künstlerischen Fortschritts, an mehreren internationalen Cello- und Kammermusikakademien in Deutschland erfolgreich teilnehmen. Dank meiner Weiterbildung als Violoncellistin hatte ich Gelegenheit mit renommierten Orchestern aufzutreten, und auch als Mitglied des international bekannten Streichensembles „Zagreber Solisten“ mitwirken.

### *4. Einschätzung der Ergebnisse Ihres Studienaufenthalts in Bayern sowie seiner Effekte auf Ihren weiteren beruflichen Werdegang*

Ich werte meinen Studienaufenthalt in Bayern als einen wichtigen Teil meiner künstlerischen Laufbahn, aber auch als einen schönen und erfolgreichen Teil meines Lebens. Ich bin sehr glücklich, dass ich die deutsche Arbeitsweise und Denken kennenlernte, und hoffe, dass ich auch diese Erfahrungen in meinem Heimatland wirkungsvoll anwenden kann. Das betrifft nicht nur mein eigenes künstlerisches Wirken, sondern auch meinen Wunsch in der Zukunft die Ergebnisse meiner Weiterausbildung in Deutschland an jüngere kroatische Generationen übertragen zu können. Es freut mich auch dass ich in zwei Jahren meines Studiums so viel über die deutsche Kultur und Geschichte lernte, dass ich stolz sagen kann: „Ich studierte in Bayern“.

### **III. Pläne bzw. Tätigkeit nach Ende der Förderung durch BAYHOST**

In der Zukunft plane ich auf eine Weise meine Dankbarkeit der Stadt Augsburg, die mir so viel Gutes in meiner künstlerischen Entwicklung gab, auszudrücken. Zusammen mit der Konzertdirektion Zagreb arbeite ich an einem Projekt zur Organisation eines „Festivals der kroatischen Musik“ in Augsburg. Hoffentlich wird diese Idee zur Verwirklichung kommen und noch einen Beitrag zur traditionell guten Zusammenarbeit unserer beiden freundschaftlichen Länder sein. Ich hoffe auch, dass ich bald auch ein festes Arbeitsengagement in Zagreb finden werde, aber bis dann werde ich das Leben im Status einer freien Künstlerin genießen. Auch wünsche ich meine fachliche Ausbildung fortzusetzen, vielleicht wieder mit einem Studienaufenthalt in Deutschland. Ich werde glücklich sein, wenn sich meine Zukunftsträume zur Realität verwandeln, so wie sich bis jetzt, auch dank BAYHOST, so viele meiner Träume verwirklichten.